



Postulat Fanaj Ylfete und Mit. über kein Jugendlicher darf vergessen gehen

eröffnet am 4. Dezember 2018

Der Regierungsrat wird gebeten, die bestehenden Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene (mit und ohne Sprachkenntnisse) besser aufeinander abzustimmen und die Durchlässigkeit zu gewährleisten, damit möglichst alle Jugendlichen von den Regelstrukturangeboten profitieren können. Ein Ausbau der Brückenangebote oder neue Angebote sind zu prüfen.

Begründung:

Für Jugendliche und junge Erwachsene verfügt der Kanton über verschiedene Angebote in den Regelstrukturen (z. B. Zentrum für Brückenangebote, Beratungsstelle für Jugend und Beruf [BJB] u.a.) oder Angebote, welchen er Jugendliche zuweist (z. B. Schule und Jobtraining der Caritas Luzern). Diese Angebote sind spezifisch für Jugendliche und bieten meistens eine Form der Tagesstruktur mit einem Bildungsanteil oder eine spezifische Begleitung und Beratung an. In der Praxis stellt sich heraus, dass bestimmte Jugendliche – insbesondere aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich und spät eingereiste Jugendliche – ein Angebot beenden und die Aufnahme in die vorgesehene Anschlusslösung nicht erfolgt, weil sie die Voraussetzungen für dieses Angebot nicht erfüllen. So entstehen für diese Jugendlichen Warteräume, in denen sie monatelang nichts machen. Kein Jugendlicher darf vergessen gehen, die Folgen sind verheerend. Ein spezielles Augenmerk muss auf diese heiklen Übergänge gerichtet sein. Sollten die bestehenden Angebote für diese Personengruppen nicht geeignet sein, so müssen bestehende Angebote angepasst werden und/oder es muss die Lancierung neuer Angebote geprüft werden.

Fanaj Ylfete

Ledergerber Michael
Budmiger Marcel
Setz Isenegger Melanie
Sager Urban
Roth David
Pardini Giorgio
Candan Hasan
Wimmer-Lötscher Marianne
Fässler Peter
Meyer Jörg
Schuler Josef
Meyer-Jenni Helene
Schneider Andy
Agner Sara